

Fonds du Logement: CSV fordert strukturelle Ruhe und mehr Produktivität

Heute beschäftigt sich die Chamber in einer von der CSV beantragten Aktualitätsstunde mit dem Thema Logement. Hierzu erklärte im Vorfeld CSV-Fraktionschefin Martine Hansen: „Das Thema Logement hat für die CSV weiterhin absolute Priorität. Auf unserer Journée parlementaire haben wir das erneut bekräftigt. Wir bleiben am Ball und werden die Regierung an die Alltagsprioritäten der Menschen erinnern.“ Dies gelte auch für die Aufklärung der Missstände beim Fonds du Logement (FDL). „Hier muss strukturelle Ruhe einkehren, damit wieder gebaut werden kann. Der Fonds darf sich nicht länger um sich selbst drehen. Er muss mehr erschwingliche Wohnungen für die Menschen in Luxemburg bauen. Das ist seine Aufgabe“, fordert der CSV-Abgeordnete Marc Lies.

1.500 statt 10.000 Sozialwohnungen: „Sam Tanson muss nachlegen“

Die CSV erinnert daran, dass Premier Xavier Bettel vor fünf Jahren 10.000 neue Sozialwohnungen versprochen hat. „Zwischen 2013 und 2018 sind indes nur 1.500 Sozialwohnungen von öffentlichen Promotoren und Gemeinden gebaut worden. Auf die restlichen warten wir immer noch“, so Marc Lies. Zudem habe die DP vor den Wahlen andere Logement-Zahlen genannt als nach den Wahlen. Dies sei unseriös. Doch nun gehe es um die Zukunft. Zurzeit seien 600 FDL-Wohnungen verteilt über fünf Jahre geplant. „Dies entspricht einer Durchschnittsproduktivität von in etwa 1,2 Einheit pro Jahr pro Mitarbeiter. Das reicht nicht aus. Die neue Wohnungsbauministerin Sam Tanson muss hier bei der Fonds-Produktivität nachlegen“, betont der Logement-Sprecher der CSV-Fraktion. Zum Vergleich: bei der Société Nationale des Habitations à Bon Marché (SNHBM) liegt die Durchschnittsproduktivität bei 1,91 pro Jahr pro Mitarbeiter. Tendenz steigend.

CSV fordert Abschaffung überzogener Kontrollmechanismen

In diesem Zusammenhang wiederholt die CSV ihre Forderung nach einer Überwindung der überzogenen Kontrollmechanismen („Tutelle“) von Regierungsseite. Diese seien nicht förderlich für die Produktivität, Effizienz und Flexibilität des Fonds. „Wir fordern die Abschaffung dieses Hemmschuhs sowie einen zeitnahen Audit und Stresstest des Fonds du Logement. Diese Regierung muss eine Logement-Strategie mit quantifizierten konkreten Zielen für diese Legislaturperiode entwickeln, die dann auch auf dem Terrain umgesetzt wird“, betont Marc Lies. Die CSV werde in den kommenden Jahren die Logement-Politik der Regierung weiter kritisch-konstruktiv begleiten. Und Alternativen auf den Tisch legen. „Wir arbeiten an entsprechenden Gesetzesvorschlägen. Wir können nicht länger auf diese Regierung warten“, so Marc Lies abschließend.